



30.01.2020

Landkreis verweigert Zustimmung zum Haushalt

Die Kommunalaufsicht des Landkreises Dahme-Spreewald hat den Haushaltsplan der Stadt Königs Wusterhausen für das Jahr 2020 ohne nachvollziehbare Begründung oder vorhergehende Anhörung abgelehnt. Dies teilte die Behörde der Stadtverwaltung mit Schreiben vom 28.01.2020 mit. Dagegen hat der Bürgermeister am 30.01.2020 förmlich Widerspruch eingelegt.

„Die Versagung des Einverständnisses ist aus unserer Sicht rechtlich nicht zu erklären. Für die mit Abstand größte Stadt der Region heißt dies, dass weder neue Investitionen getätigt, noch freiwillige Aufgaben, zum Beispiel im Kultur- und Sportbereich, erfüllt werden können. Und dies im Jubiläumsjahr“, so Bürgermeister Swen Ennullat. „Wir können nur hoffen, dass der Landkreis seine ablehnende Haltung überdenkt oder gemeinsam mit der Stadt eine Lösung erarbeitet. Es ist nicht unsere Absicht, den Rechtsweg zu beschreiten, um endlich wieder handlungsfähig zu werden. Aber wir scheuen uns auch nicht davor.“

Hintergrund: Die Haushaltssatzung für das Jahr 2020 wurde im zweiten Anlauf durch die Stadtverordnetenversammlung Königs Wusterhausen am 16.12.2019 beschlossen. Aufgrund genehmigungspflichtiger Sachverhalte wurde der Haushaltsplan unmittelbar danach der Kommunalaufsicht des Landkreises Dahme-Spreewald vorgelegt. Nachfragen blieben erfolglos.